

Lautstarker Jubel für stimmungswaltigen Chor



Sie zogen alle Register der Populärmusik, die stimmungswaltigen Sängerinnen des Nottulner Frauenchors „anchora“: Unterstützt vom lautstarken Jubel einer recht großen Fangemeinde, intonierte das Ensemble bei seinem ersten Auftritt im Waldorfsaal ein beachtliches Spektrum vom Swing bis zum Rocksong in deutscher Sprache.

Akzente setzte „anchora“ unter Leitung von Andreas Warschkow unter anderem mit Titeln von Rosenstolz („Ich geh in Flammen auf“), Billy Joel („Honesty“), Antonio Carlos Jobim („Agua de Beber“) und Aretha Franklin („I Say a Little Prayer“). Der seit 15 Jahren bestehende Frauenchor wurde von Arno Mejauschek am Klavier begleitet. Die Vokalistinnen garnierten ihre abwechslungsreichen Darbietungen zudem mit einer cleveren, neu ausgearbeiteten Choreografie: Bei jedem Song änderten die Sängerinnen des Chors ihre Bühnenposition.

„Nolimit“, ein erst vor zwei Jahren ins Leben gerufener gemischter Gastchor aus dem Kreis Warendorf, legte dank seines größeren stimmlichen Spektrums noch eins drauf. Das kurzweilige Programm ließ hitverwöhnte Ohren aufhorchen: Hymnenartiger Pop der Rockbands Kansas („Dust in the Wind“) und Supertramp („Give a Little Bit“) erweckte nicht nur nostalgische Gefühle, routinierte musikalische Begleiter sorgten zudem für stilreiche Instrumentierung. So heimste vor allem der Saxofonist Marc Doffey kräftigen Beifall für seine markigen Soli ein, der Gitarrist Harald Sewing glänzte hingegen mit solider Akkordbegleitung.

Als wäre es das geheime Motto des Konzertabends: Zum Abschluss schmetterten beide Chöre gemeinsam „With a Little Help from My Friends“.